



Der berühmte Luther-Triptychon wird im Rahmen der offiziellen Eröffnung des Luther-Forums am 30. Oktober in der umgebauten Markuskirche ausgestellt.

Foto: Privat

Luther kommt

Triptychon wird im Luther-Forum ausgestellt

GLADBECK. Mit der Ausstellung des berühmten Luther-Triptychons setzt das Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) zu seiner offiziellen Eröffnung am Abend des 30. Oktobers in der umgebauten Markuskirche in Gladbeck-Ost einen besonderen Glanzpunkt.

Das wohl weltweit bekannte Triptychon, auch Lutherschrein genannt, hat eigentlich seine Heimat in der Weimarer Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) und geht erstmals in seiner jahrhunderte alten Geschichte auf Tournee. Von Weimar aus macht es sich auf den Weg in die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010, erste Station ist das MLFR in Gladbeck.

Dort findet abends in einer

Veranstaltung für geladene Gäste die offizielle Eröffnung des MLFR statt.

Das Triptychon ist dann noch vom 31. Oktober bis 5. November in der Markuskirche zu bewundern. Es stammt aus dem Jahr 1572 und zählt neben dem dreiflügeligen Altar von Lucas Cranach dem Älteren zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten der Weimarer Stadtkirche. Die Kirche selbst, in der Martin Luther einige Male zu predigen pflegte, gehört zudem zum UNESCO Weltkulturerbe.

Der Lutherschrein zeigt den großen Reformator (1483-1546) als Augustinermönch, als Junker Jörg auf der Wartburg in Eisenach und als Magister. Das Triptychon mit den Bildnissen Martin Luthers

wird dem Künstler Veit Thim zugeschrieben, einem Schüler Lucas Cranachs. Das kulturelle Erbe der Reformation in der Region Ruhr lebendig und erlebbar machen – dieses Ziel hat sich das MLFR auf die Fahnen geschrieben.

Zur offiziellen Eröffnung am 30. Oktober haben sich eine Reihe prominenter Gäste angesagt.

Nach Grußworten von Dr. Martin Grimm, MLFR-Beiratsvorsitzender und Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland, spricht Regina van Dinther, Präsidentin des NRW-Landtages und Schirmherrin des MLFR zum Thema „Bürgerliches Engagement und Nächstenliebe“. In seinem Festvortrag geht Dr. h.c. Alfred Buß, Präses der westfälischen

Landeskirche auf die Reformation und den Bildungsauftrag ein.

Unter dem Motto „Luther kommt“ wird Pfarrer i.R. Peter Seeber einige Gedanken zum Luther-Triptychon und zum Leben des Reformators formulieren. Für die musikalische Gestaltung des festlichen Abends sorgt ein Bläserensemble.

Das Luther-Triptychon ist nach der MLFR-Eröffnung am 31. Oktober von 14 bis 17 Uhr, am 1. November von 14 bis 17 Uhr, am 3. November von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, am 4. November von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie am 5. November von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr in der Markuskirche zu sehen.